

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
I. Allgemeine Hinführung und Problemaufriss.....	1
II. Gang der Untersuchung .....	3
<b>A. Kapitel I: Geschichtliche Entwicklung des     Kündigungsschutzverfahrens</b> .....	<b>5</b>
I. Kodifikation des Kündigungsschutzrechts und historische Vorbilder des § 6 KSchG .....	5
1. Demobilmachungszeit .....	5
2. Das Kündigungsschutzverfahren nach dem Betriebsrätegesetz vom 04.02.1920 .....	8
3. Die nationalsozialistische Gesetzgebung.....	11
II. Die Entwicklung des individualrechtlichen Kündigungsschutzes nach dem Zweiten Weltkrieg .....	14
1. Kündigungsschutz in der britischen Besatzungszone .....	14
2. Kündigungsschutzrecht in der sowjetisch besetzten Zone .....	15
3. Kündigungsschutzrecht in der amerikanischen Besatzungszone .....	15
4. Kündigungsschutzrecht in der französischen Besatzungszone .....	16
5. Kündigungsschutzrecht in der Bizone.....	16
III. Das KSchG 1951 und das KSchG 1969 .....	18
1. KSchG von 1951.....	18
2. KSchG von 1969.....	20
IV. Das Gesetz zu Reformen am Arbeitsmarkt .....	21
V. Teilergebnis der historischen Untersuchung .....	22
<b>B. Kapitel II: Der Gütegedanken im Arbeitsprozessrecht</b> .....	<b>25</b>
I. Die Geschichte des Gütegedankens in der Arbeitsgerichtsbarkeit.....	25
1. Das Berliner Fabrikengericht.....	25

2. Die Vertragsfreiheit als Unterdrückungswerkzeug .....	26
3. Die conseils de prud'hommes.....	27
4. Die preußischen Gewerbe- und Fabrikengerichte .....	27
5. Das Gewerbegerichtsgesetz von 1890 .....	28
6. Das Arbeitsgerichtsgesetz von 1926 und die Entwicklung nach 1945 ...	29
II. Teilergebnis zum Gütegedanken im Arbeitsgerichtsverfahren .....	30
<b>C. Kapitel III: Grundlagen der Kündigung und richterlichen Hinweispflicht .....</b>	<b>31</b>
I. Begriff des Kündigungsschutzrechts .....	31
1. Kündigungsbegriff.....	31
2. Das Kündigungsschutzrecht .....	32
3. Das Kündigungsschutzrecht als Ergebnis eines Interessenkonflikts.....	35
II. Begriff der richterlichen Hinweispflicht.....	37
1. Legitimität der richterlichen Hinweispflicht .....	37
2. Zur Begriffsgeschichte.....	38
3. Vorzugwürdigkeit des Begriffs „richterliche Hinweispflicht“ .....	40
III. Bedeutung der richterlichen Hinweispflicht im Spannungsfeld der Prozessmaxime .....	41
1. Auswirkungen auf die Verhandlungsmaxime .....	42
2. Auswirkungen auf die Dispositionsmaxime.....	44
3. Auswirkungen auf die Konzentrationsmaxime .....	45
4. Auswirkungen auf den Anspruch auf rechtliches Gehör.....	46
IV. Teilergebnis zu Grundlagen der Kündigung und der richterlichen Hinweispflicht .....	47
1. Kündigungsbegriff.....	47
2. Kündigungsschutzrecht.....	47
3. Richterliche Hinweispflicht .....	48

<b>D.</b>	<b>Kapitel IV: Entwicklungsgeschichte der richterlichen Hinweispflicht .....</b>	<b>49</b>
I.	Historische Entwicklung bis zum ZPOuaÄndG 2019 .....	49
1.	Entwicklungsgeschichte .....	49
a)	Die Civilprozessordnung von 1877 .....	49
b)	Die Zivilprozessordnung von 1898 .....	50
c)	Die Zivilprozessnovelle von 1909 .....	52
d)	Die Emminger-Novelle von 1924 .....	52
e)	Die Zivilprozessnovelle von 1976 .....	53
f)	Die ZPO-RG 2001 .....	53
g)	Das ZPOuaÄndG 2019 .....	54
2.	Zusammenfassung .....	55
II.	Parallelen zur öZPO .....	56
1.	Die öZPO von 1895 .....	56
2.	Die Einführung von § 182a öZPO im Wege der Novelle zur öZPO vom 01. Januar 2003 .....	56
3.	§ 182a öZPO .....	57
4.	Einfluss des österreichischen Zivilprozessmodells auf das deutsche Zivilprozessrecht .....	57
III.	Teilergebnis der Entwicklungsgeschichte der Hinweispflicht .....	58
<b>E.</b>	<b>Kapitel V: Zur gerichtlichen Hinweispflicht im Zivilprozess und Rechtsschutzmöglichkeiten .....</b>	<b>59</b>
I.	Die Auslösung der gerichtlichen Hinweispflicht .....	59
1.	Hinweispflicht und Parteiherrschaft .....	59
2.	Verfassungsrechtliche Aspekte der richterlichen Hinweispflicht .....	61
3.	Bedeutung der richterlichen Hinweispflicht für das arbeitsgerichtliche Verfahren .....	62
4.	Spannungsfeld der Befangenheit des Richters .....	67

II. Inhalt, Umfang und Grenzen der richterlichen Hinweispflicht .....	70
1. Zeitliche Aspekte der Hinweispflicht .....	70
a) Beginn der Hinweispflicht.....	70
b) Zeitliches Ende der richterlichen Hinweispflicht.....	72
2. Von Amts wegen zu berücksichtigende Gesichtspunkte .....	74
3. Hinweispflicht bei Prozess- und Sachanträgen .....	75
4. Hinweispflicht bei mangelhaftem Tatsachenvortrag.....	76
a) Grenzen der Hinweispflicht.....	77
b) Bestreiten und Gegenbehauptung.....	78
c) Anregung zur Beibringung neuer Tatsachen.....	78
d) Hinweis an die nicht behauptungsbelastete Partei .....	79
e) Richterlicher Hinweis im Rahmen des § 331 Abs. 3 ZPO.....	80
5. Hinweispflicht bei Beweisanträgen .....	81
a) Fehlerhafte Beweisanträge .....	81
b) Fehlende Beweisanträge.....	82
c) Hinweis auf neue Beweisantritte.....	82
d) Überraschende Verwertung von Beweismitteln.....	84
6. Einwendungen und Einreden.....	84
a) Einwendungen ohne Gestaltungserklärung .....	85
b) Einwendungen mit Gestaltungserklärung .....	85
c) Einreden.....	86
aa) Allgemein .....	86
bb) Verjährungseinrede .....	87
7. Die überraschende gerichtliche Rechtsansicht .....	89
a) Rechtliche und tatsächliche Gesichtspunkte .....	89
b) Nebenforderungen .....	90
c) Erkennbar übersehene Gesichtspunkte.....	91
8. Hinweispflicht beim Verlust des Rügerechts .....	92

9.	Hinweispflicht des Berufungsgerichts.....	93
III.	Rechtsfolgen der fehlerhaften Hinweiserteilung.....	94
1.	Möglichkeit der Berufung.....	94
2.	Anhörungsrüge gemäß § 321a ZPO.....	96
IV.	Rechtsfolgen eines nicht rechtzeitig erteilten Hinweises.....	97
V.	Teilergebnis.....	98
<b>F.</b>	<b>Kapitel VI: Richterliche Hinweispflicht im Kündigungsschutzverfahren.....</b>	<b>101</b>
I.	Kündigungsschutzklage nach § 4 KSchG.....	101
1.	Sinn und Zweck.....	101
2.	Geltungsbereich.....	102
a)	Schriftform der Kündigung.....	102
b)	Zeitlicher Geltungsbereich.....	102
c)	Persönlicher Geltungsbereich.....	104
d)	Sachlicher Geltungsbereich.....	105
3.	Klageart.....	105
4.	Auslegung des Klagebegehrens.....	106
5.	Form des Klageantrags.....	107
6.	Streitgegenstand der Kündigungsschutzklage.....	107
a)	Punktuellem Streitgegenstand.....	107
b)	Der erweiterte punktuelle Streitgegenstandsbegriff.....	108
c)	Bestandsrechtlicher Streitgegenstand.....	109
d)	Streitentscheid.....	111
7.	Feststellungsinteresse.....	113
8.	Stellungnahme des Betriebsrats.....	114
II.	Allgemeine Feststellungsklage nach § 256 ZPO.....	114
1.	Sinn und Zweck.....	114

2.	Streitgegenstand der Feststellungsklage nach § 256 ZPO.....	114
a)	Rechtsverhältnis.....	115
b)	Feststellungsinteresse .....	116
3.	Abgrenzung zu § 4 S. 1 KSchG.....	117
III.	Regelungsgehalt des § 6 KSchG .....	117
1.	Allgemeines .....	117
2.	Kündigungsschutzklage.....	118
3.	Erfordernis der umfassenden Geltendmachung von Unwirksamkeitsgründen bei Klageerhebung als mittelbare Auswirkung von § 6 KSchG n.F.? .....	121
4.	Anwendung von § 6 KSchG auf Klagen mit mittelbarem Kündigungsbezug?.....	122
a)	Problemstellung .....	122
b)	Meinungsstand.....	123
c)	Stellungnahme .....	124
5.	Verhältnis des § 6 KSchG n.F. zu anderen prozessualen Präklusionsvorschriften.....	125
a)	Problemstellung .....	125
b)	Meinungsstand.....	125
c)	Stellungnahme .....	126
6.	Inhalt der Hinweispflicht nach § 6 S. 2 KSchG .....	127
a)	Problemstellung .....	127
b)	Meinungsstand.....	128
c)	Stellungnahme .....	128
7.	Erteilung des Hinweises nach § 6 S. 2 KSchG.....	129
8.	Die Auswirkungen eines Verstoßes gegen die richterliche Hinweispflicht auf das Kündigungsschutzverfahren .....	129
a)	Problemstellung .....	129
b)	Mögliche Rechtsfolgen aus der Verletzung der Hinweispflicht .....	131

aa)	Amtshaftung nach Artikel 34 GG i.V.m. § 839 BGB.....	131
bb)	Verstoß bleibt folgenlos .....	132
cc)	Geltendmachung in der Berufungsinstanz .....	132
dd)	Zurückweisung an das Arbeitsgericht.....	133
ee)	Zwischenergebnis.....	133
9.	Möglichkeit der Streitgegenstandserweiterung durch Gebrauchmachen von § 6 KSchG .....	134
10.	Richterliche Hinweispflicht im Rahmen der Befristungskontrolle nach dem TzBfG .....	137
IV.	Teilergebnis .....	138
<b>G.</b>	<b>Kapitel VII: Verfassungsrechtliche Grundlagen der Richterablehnung .....</b>	<b>141</b>
I.	Grundlagen des Ablehnungsrechts .....	141
1.	Sinn und Zweck der Ablehnungsvorschriften .....	141
2.	Verfassungsrechtliche Aspekte der Richterablehnung.....	142
a)	Art. 92 GG .....	142
aa)	Richtervorbehalt i.S.d. Art. 92 GG .....	142
bb)	Der Begriff des Richters.....	143
b)	Art. 97 GG .....	147
c)	Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG .....	149
d)	Verfassungsrechtliche Auswirkungen auf die arbeitsgerichtliche Hinweispflicht und deren Grenzen .....	151
aa)	Das allgemeine Willkürverbot gemäß Art. 3 Abs. 1 GG.....	151
bb)	Verfassungsrechtliche Prozessgarantie nach Art. 20 Abs. 3, 103 Abs. 1 GG .....	154
cc)	Art. 15 Abs. 1 VvB.....	155
II.	Teilergebnis zu den verfassungsrechtlichen Grundlagen der Richterablehnung .....	156

<b>H. Kapitel VIII: Besorgnis der Befangenheit in Zivilsachen, insbesondere in Arbeitssachen .....</b>	<b>159</b>
I. Das Ablehnungsverfahren und die Wirkung der Ablehnung .....	159
II. Besorgnis der Befangenheit .....	162
1. Allgemeine Überlegungen .....	162
2. Befangenheit in der Schiedsgerichtsbarkeit als Maßstab von Offenbarungspflichten? .....	165
a) Bestellung des Schiedsrichters .....	165
b) Ausschlussgründe und Anzeigepflicht des Schiedsrichters .....	166
c) Übertragbarkeit der Anzeigepflicht in das staatliche Verfahren .....	167
d) Inhalt und Grenzen der Hinweiserteilung im Schiedsverfahren .....	169
3. Einigungsstellenverfahren .....	170
a) Einigungsstellenverfahren und arbeitsgerichtliches Verfahren .....	170
b) Unparteilichkeit des Einigungsstellenvorsitzenden und Schiedsgerichtsbarkeit .....	172
c) Vergleichbarkeit mit dem Schiedsrichter im Schiedsgerichtsverfahren .....	173
d) Hinweiserteilung im Rahmen der Einigungsstelle und daraus resultierende Befangenheit .....	174
e) Rechtsfolgen der Befangenheit des Einigungsstellenvorsitzenden ...	177
f) Ablehnungsgesuch und Interessenausgleich nach dem BetrVG .....	179
4. Richterliche Unparteilichkeit in der Arbeitsgerichtsbarkeit .....	180
a) Befangenheitsanträge in der Arbeitsgerichtsbarkeit .....	180
b) Besondere Tätigkeitsfelder des Arbeitsrichters .....	182
5. Richterliche Befangenheit in ausgewählten Verfahrenssituationen .....	183
a) Wissenschaftliche Äußerungen .....	183
aa) Wissenschaftliche Äußerungen hinsichtlich bereits abgeschlossener Verfahren .....	183
bb) Publizieren zum Zeitpunkt von anhängigen oder rechtshängigen Verfahren .....	184

b)	Verhalten des Richters im Rechtsstreit .....	185
aa)	Richterliche Hinweise .....	185
bb)	Unsachliches Auftreten .....	189
c)	Unsachliche Hinweiserteilung im Zivil- und Arbeitsgerichtsverfahren .....	190
aa)	Erfüllung der arbeitsgerichtlichen Hinweispflicht durch unsachlich erteilten Hinweis .....	190
bb)	Unsachlicher Hinweis als Grenze zur Befangenheit.....	192
III.	Teilergebnis zur Befangenheit in Zivil- und Arbeitsgerichtsbarkeit....	195
1.	Ablehnungsgrundsatz .....	195
2.	Befangenheit in der Schiedsgerichtsbarkeit und im Einigungsstellenverfahren.....	195
3.	Befangenheit in der Arbeitsgerichtsbarkeit .....	196
4.	Teilergebnis zur richterlichen Befangenheit in ausgewählten Verfahrenssituationen .....	197
<b>I.</b>	<b>Schlussteil.....</b>	<b>199</b>
I.	Ergebnis aus Kapitel I.....	199
II.	Ergebnis aus Kapitel II .....	199
III.	Ergebnis aus Kapitel III.....	200
IV.	Ergebnis aus Kapitel IV.....	200
V.	Ergebnis aus Kapitel V .....	201
VI.	Ergebnis aus Kapitel VI.....	201
VII.	Ergebnis aus Kapitel VII .....	202
VIII.	Ergebnis aus Kapitel VIII.....	202
<b>Literaturverzeichnis.....</b>		<b>205</b>